

LAND ROVER MAGAZIN

DAS OFFIZIELLE CLUB-ORGAN DES
LAND-ROVERS OF SWITZERLAND

BLATTFEDERBETT
IDYLLE UND GEMÜTLICHKEIT
AM SERIE TREFFEN

Range Rover Land Rover Range Rover Land Rover

AUTOLAND

Ihr Partner für alle Ersatzteile

Grosses Ersatzteillager für mechanische - und Carrosserieteile, Austauschgetriebe und - Motoren

Kompetent

zuverlässig

schnell

Autoland AG
CH - 8620 Wetzikon
Zürcherstrasse 53

Tel. 044/ 934 60 00
Fax 044/ 934 60 06

Range Rover Land Rover Range Rover Land Rover

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------|----|
| Am Steuer des LRoS | |
| Au volant du LRoS | 4 |
| Kurznews | 6 |
| Nicht mehr alleine | 8 |
| Series Helvetie | 12 |
| Technikecke mit Indulis | 18 |
| Landy Malerei | 22 |
| Dreipässefahrt | 32 |
| Adventure Thenissey | 40 |
| Swiss National | 46 |
| Impressum, Neumitglieder Agenda und Clubshop | 51 |



Seite / page 24
 Serieberatung - 75 Jahre und kein Jubi? Das war mal anders.



Seite / page 29
 Höck Evelyn und Marcel



Seite / page 30
 Modelbau bei Georg



Seite / page 38
 BCM in Mollis

Titelbild: Landys bieten IMMER eine Schlafmöglichkeit. Auch, wenn die Schlafenden mal länger sind. ©Daniel Hotz

Impressum

Das Clubmagazin des Land-Rovers of Switzerland (LRoS) erscheint viermal jährlich mit Beiträgen von Clubmitgliedern oder Land Rover Freunden. Sendet uns Eure Geschichten über Reisen, Umbauten und Erlebnisse zu. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Berichte abzuändern, zu kürzen oder zu streichen. Kontakt: clubmagazine@lros.ch.

Le magazine du Land-Rovers of Switzerland (LRoS) est publié 4 fois par année. Son contenu est composé d'articles de membres et d'amis du club. La rédaction se réjouit d'avance de publier vos récits de voyages, de vos modifications/adaptations de véhicules et de vos expériences personnelles. La rédaction se réserve le droit de modifier/adapter vos récits, de les raccourcir ou de les supprimer. Contact: clubmagazine@lros.ch

Herausgeber: Land-Rovers of Switzerland (LRoS) | Redaktion und Layout: Olaf Grewe | Anzeigen: Barbara Glück | Druck: Ast&Fischer AG, Bern | Auflage: 850 Ex.

Editeur: Land-Rovers de la Suisse (LRoS) | Révision et mise: Olaf Grewe | L'Annonce: Barbara Glück |

Imprime: Ast&Fischer AG, Berne | Edition: 850 Ex.

Redaktionsadresse / Adresse de la rédaction: Olaf Grewe, Dorngasse 43, 8967 Widen

Datenschutz / Protection des données: www.lros.ch/datenschutzerklaerung/



Member of Association of Rover Clubs Ltd
Member of Swiss Historic Vehicle Federation SHVF



AM STEUER DES LROs



Liebe Clubfreundinnen und Clubfreunde

Wie war Eure Sommerzeit? Seid Ihr gesund und Eure Landys auch?

Auf den 1. September 2023 war ein Begriff in aller Munde: das revidierte Datenschutzgesetz. Betrifft das auch den LROs? Ja, auch wir haben überprüft, was wir tun müssen, und umgesetzt.

Auf der Webseite ist die aktuelle Datenschutzerklärung publiziert, notwendige Einverständnisse werden bei Bedarf abgefragt. Im Allgemeinen ist es so, dass mit Euren Daten, die Ihr uns angebt, weniger passiert, als es das Gesetz erlauben würde, und daran werden wir auch nichts ändern.

Im August haben wir unser jährliches VorstandswEEKEND durchgeführt. Das Hauptthema: 40 Jahre Jubiläum im 2027. In der Ausgabe 4/2023 setzen wir

den Startschuss zu diesem Festival, zu dessen Gelingen Ihr alle mit Eurem Mitwirken herzlich eingeladen seid.

Nun wünschen wir Euch viel Lesevergnügen mit dem aktuellen Magazin, Olaf konnte hier wieder eine ganz tolle Ausgabe zusammenstellen.

Geniesst die Herbsttage und weiterhin Happy Landrovering

Herzliche Grüsse,
Eure Babs

AU VOLANT DU LROs

Chères amies et chers amis du club

Comment s'est passé votre été ? Êtes-vous en bonne santé et vos Landys aussi ? Au 1er septembre 2023, un terme était sur toutes les lèvres : la loi révisée sur la protection des données. Cela concerne-t-il aussi le LROs ? Oui, nous aussi avons vérifié ce que nous devons faire et l'avons mis en place.

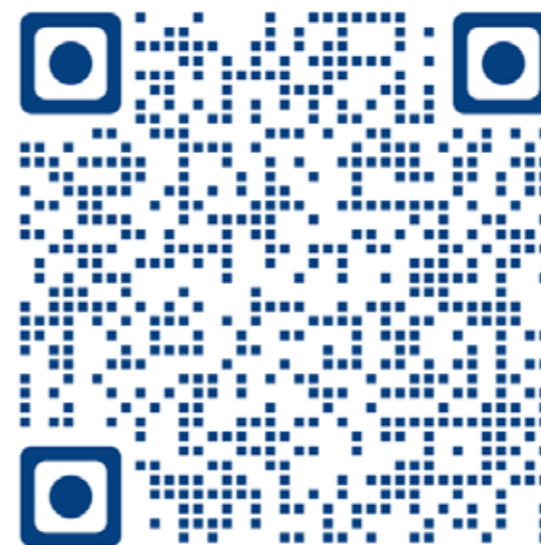
La déclaration actuelle de protection des données est publiée sur le site Internet et les consentements nécessaires sont demandés en cas de besoin. En général, les données que vous nous communiquez sont utilisées dans une mesure moindre que celle autorisée par la loi, et nous n'allons rien changer à cela.

En août, nous avons organisé notre week-end annuel du comité. Le thème principal : le 40e anniversaire en 2027. Dans le numéro 4/2023, nous aurons le coup d'envoi de cette fête, à laquelle vous êtes tous cordialement invités à participer !

Nous vous souhaitons beaucoup de plaisir à la lecture de ce magazine. Olaf a réussi à composer un excellent numéro.

Profitez des journées d'automne et continuez à faire du Happy Landrovering.

Cordiales salutations
Votre Babs



DATENSCHUTZ – Um auf die neue Datenschutzerklärung zu kommen, scant den Code links oder folgt diesem Link: <https://www.lros.ch/datenschutzerklaerung/>



DAS RENNEN AM BERG

ES TIKTOKT BEI DEFENDER



CAMP – Christian hat für die Interessierten des LRoS extra einen Campplatz organisiert. Perfekter hätte es nicht sein können.

Das zehnte Bergrennen Hemberg im Juni 2023 lockte rund 8500 Motorsportfans ins Toggenburger Dorf Hemberg. Die Veranstaltung bot spektakuläre Rennen auf einer anspruchsvollen 1758 Meter langen Strecke. Marcel Steiner setzte einen neuen Streckenrekord von 51.70 Sekunden. Zwischen den Rennläufen sorgte ein Showblock für Unterhaltung.

Das Bergrennen verzeichnete einen Rekordteilnehmerrekord mit über 206 angemeldeten Fahrern, von denen 193 an den Start gingen. Einige nutzten den neuartigen Treibstoff «P1 Fuel», eine Mischung aus Bio-Fuels und E-Fuels. Die 1758 Meter lange Strecke von der Schwandsbrugg zum Dorf Hemberg gilt als eine der anspruchsvollsten in der Schweiz.

Text: Medienmitteilung OK Bergrennen Bild: Tom Hunziker



Es ist soweit. Defender tritt als Marke nun auch auf TikTok auf. Anlässlich einiger Partnerschaften mit Musikern oder Sportgrössen startet der Defender das Abendteuer auf dem Social Media Kanal, der aktuell den grossen etablierten Kanälen wie Facebook oder Instagram den Rang ablauft.

JLR schreibt dazu: «Defender ist bekannt für heldenhafte Fähigkeiten und aussergewöhnliche Geländeabenteuer und erkundet nun eine musikalische Welt.» Und ja, ganz abwegig ist das nicht Denn es ist beim Defender fahren wir mit guter Musik: Man kann sich in ihr verlieren und auch mal neue unbefestigte Strassen nehmen. Let's rock!

Text: Olaf Grewe Bild: Land Rover



TIKTOK DEFENDER – Wer mag, der kann dem neuen Defender auf TikTok folgen.



Sven schreibt in seiner Mail an uns: «Ich möchte etwas in Bezug auf Euren Bericht über das Range Rover Classic Cabrio korrigieren. Es ist nicht das einzige Modell in Europa. Eine Bekannte von mir hatte auch so ein Modell, welches ich in Ihrem Auftrag vor zirka sechs Jahren nach Hannover verkauft habe. Dort ist es meines Wissens auch noch. In deutschen Oldtimerzeutungen wurde auch schon darüber berichtet.» Somit ist es offiziell, es gibt sie hier. Vielleicht kennt Ihr noch jemanden, dann meldet Euch beim Magazin Redaktor.

Recherchen

Sven schickte gleich mehrere Bilder. So nennt er den gelben Range Rover (kein Camel Trophy Fahrzeug) Teil seiner Sammlung. Von dem gab es offenbar nur sechs Stück. Auf der Suche nach den restlichen fünf, hat er herausgefunden, dass ein Exemplar wohl auch in Schweizer Hand war oder ist. Also, meldet Euch, falls Ihr das Auto im Stall stehen habt.

«Im Rahmen meiner Recherche habe ich auf dem Treffen in Holland erfahren, dass ein Exemplar auf dem

Weg zu einer Präsentation in Spanien gestohlen wurde und ein Exemplar einen nicht reparablen Totalschaden erlitt.» Mehr ist wohl nicht bekannt.

Meldet Euch also auch in dieser Sache bei Olaf. Sven würde gerne mehr erfahren.

RARITÄTEN – Tormod Haldorsen steht beim Jubi in Holland vor seinem Range Rover Classic Cabrio. Alleine ist er mit dem Fahrzeug nicht, wie Sven zeigte. Unten rechts einer von sechs Range Rovern dieser Art.



EINZELSTÜCK?

Nicht ganz, so ganz alleine ist er nicht

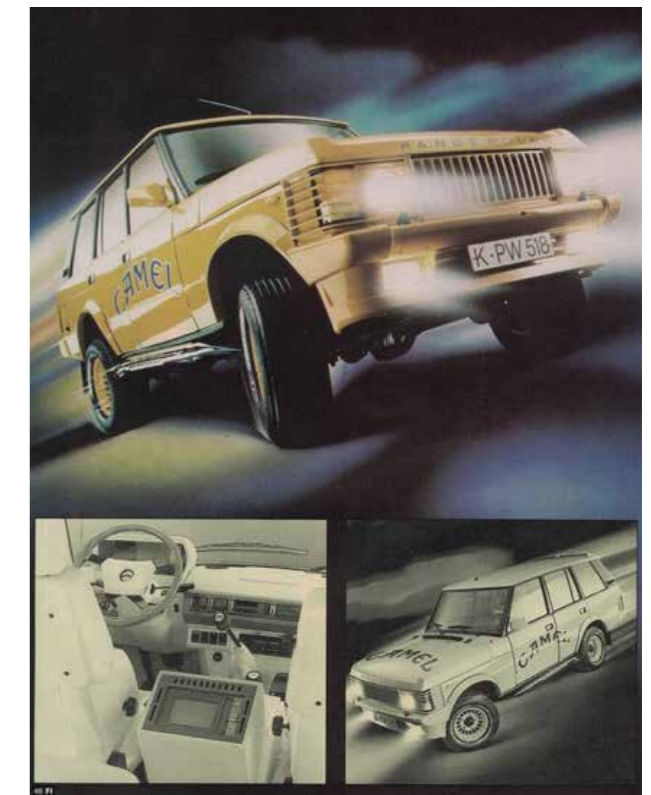
Text und Bilder: Olaf Grewe (Juli 2023)

Im Magazin 2/2023 berichteten wir vom vermeintlich einzigen Range Rover Classic Cabrio in Europa. Während mir der Norwegische Besitzer stolz einen Zeitungsbericht zeigte, der vor gut zehn Jahren die Einzigartigkeit bescheinigte, gibt es nun doch zumindest einen zweiten seiner Art. Gemeldet hat sich Sven aus Deutschland. Er hat ein solches Schmuckstück innerhalb Deutschlands verkauft.

SECHS SUPER-RANGE-ROVER FÜR 800.000 MARK ZU GEWINNEN!



Raniger Automobils waren oft als lockende Hauptgewinne in vielen Preisausschreibungen. Bislang einmalig sind aber die Suchmaschinen im CAMEL-Gewinnspiel. KNACK' DEN TROPHY-CODE: Die sechs Range Rover mit holländischen V8-Motoren sind nicht nur als Luxus-Limousinen mit Cabriolet-Anforderungen und von Haus aus schon ziemlich komfortabel ausgestattet und rangieren bereits im Basispreis bei über 600.000 Mark. Doch mit dem normalen Serien-Niveau gibt sich CAMEL bei dem van März bis Ende Mai 1986. Jährliches Gewinnspiel nicht zufriedener.
Der Käufer: Sechs CAMEL-Super-Range-Rover mit Leder- und Exklusiv-Interieur wie nobler Leder-Ausstattung, Wasserteile-Einlagen, Funktelefon, Clarion-Power-HEF-Anlage, voll elektrischen Reversier-Ledersitzen, Sony-Cassette-System, die ASG-Automatikschleife in Hellbraun auf, Alufelgen, Schwaben-Handarbeit liefern die Designer, Lackierer, Sattler, Holz- und Metallbauer bis zu zwei Wochen, Automobile, Messerstücke, die den Wert dieser CAMEL-Super-Range-Rover auf ein Exklusiv-Niveau anheben. Auf gut und gerne 130.000 Mark setzen sich nun der Preis eines jeden der fünf CAMEL-Super-Range-Rover ein, und die einmahlige „HighTech-Version“ schlägt gar mit 145.000 Mark zu Buche.
Ein Buch mit sieben Siegeln ist dieses CAMEL-Gewinnspiel. KNACK' DEN TROPHY-CODE, in dem die sechs Traumautos im Wert von rund 795.000 Mark als Preise wirken, aber nicht auf im Handel oder direkt bei Renault (5000 Köln Dürer) händlichen CAMEL-CARDS können die Preisfragen den richtigen Trophy-Code freibringen und niemandem. Insgesamt sind sechs Codes zu knacken, und bei jeder der insgesamt sechs Verkäufe (der Kaufweg ist ausgeschlossen) entscheidet Fortuna über die glücklichen Gewinner dieser sechs CAMEL-SUPER-RANGE-ROVER.
Die Impulse fürs CAMEL-SURPRISE 1986 gehen von der australischen CAMEL-TROPHY in Australien aus. Ab dem 9. März wollen wieder 14 Teams aus Japan, Brasilien, Malaysia, Spanien, Italien, Belgien, USA, England, Frankreich, Australien, der Schweiz, den Nieder-





Vente de pièces et accessoires

BRITPART, OEM OU LAND ROVER

BRICAT
Land Rover parts



TOUTES LES PIÈCES DONT VOUS AVEZ BESOIN

eshop

WWW.BRICAT.CH

info@bricat.com

BRICAT Sàrl
rue du Rawil 66
CH- 1950 SION

+41 27 543 24 74
+41 79 286 53 11 (Deutsch)



TROPHY CODE – Mit etwas Rubbellos-Glück konnte man einen Range Rover gewinnen. Einer der glücklichen Gewinner ist auf dem Schwarz-Weiss Bild zu sehen. Das ist Werbung aus einer anderen Zeit, heute undenkbar.



**PARTENAIRE
POUR LA SUISSE**

BRITPART

The quality parts for Land Rovers

TREFFEN DER ALTEN

«Series en Helvetie»

46.521859, 6.353359

Text und Bilder: Daniel Hotz und Harald Sigel (Juli 2023)

Das sind die Koordinaten, welche Serie Land Rover Fahrer auf ihren Karten markieren oder ins Navi eintippen. Dann nämlich, wenn Yves de Mestral und seine Freunde zum alle zwei Jahre stattfindende Serie Land Rover Treffen «Series en Helvetie» in Biere einladen.



Dieses exklusiv für Blattfeder-Landys offene Treffen ist ein Highlight im Veranstaltungskalender von Land Rover Enthusiasten aus ganz Europa! Auch für uns ist das Treffen ein liebgewordener Fixpunkt im Kalender, den wir nicht verpassen.

Traditionellerweise fahren wir mit unserem Schweizer Armee Serie 2a und dem absolut überlebensnotwendigsten Minimum im Zivilschutzanhänger auf Landstrassen nach Biere. Und ebenso traditionellerweise werden wir dabei von unseren Freunden Daniela Marzohl und Harry Sigel mit ihrem FWC GS 101 «das Viech» eskortiert. Vorweg schon mal so viel: auch dieses Jahr enttäuscht das Treffen nicht und bietet den Teilnehmern ein äusserst abwechslungsreiches Programm!

Unter Freunden

Bei herrlichem Wetter treffen wir auf dem Gelände ein und sehen bereits erste bekannte Gesichter aus nah und fern. Die Vorfreude steigt. Erst mal aber das Camp einrichten und das absolut notwendige Minimum aus

dem Zivilschutzanhänger ausladen. Familienzelt, PortaPotti, Kompressor-Kühlschrank mit Autobatterie, Küchenskiste, Wasserkanister, Faltsühle, Essen für das traditionelle Freitagsbuffet, Schlafsäcke und zu guter Letzt die unverzichtbaren Matratzen der Masse 200x100x20.

Guter Schlaf ist schliesslich wichtig, auch wenn sich Jana jedes Mal für die Riesenmatratzen schämt und unsere Freunde den Matratzentransport grinsend quittieren.

Wein muss, Wasser kann

Bei der Einfahrt erfolgt die Registrierung und Ausgabe der Teilnehmerplakette und der obligaten Weingläser mit Aufdruck. Diese Gläser gehören ab jetzt zum fixen Sackbefehl, schliesslich befinden wir uns erstens auf Armeegelände und zweitens in der Obhut eines Weinproduzenten. Die Einfahrt beginnt konsequenterweise mit einem ersten Glas Weisswein.

Der Anlass startet offiziell mit einem kulinarischen Höhepunkt, dem Buffetwagen. Alle Teilnehmenden





KULINARISCH – Yves sorgt dafür, dass auch kulinarisch keine Wünsche offen bleiben. Die Mägen werden also mit allerlei Köstlichkeiten gefüllt. Dazu gehören auch die Pilze von Daniela und Harry.

bringen eine lokale Spezialität ihrer Heimat mit und ermöglichen so eine vielfältige kulinarische Reise durch Europa von salzig zu Süß. Die präsentierte Auslage an Fleischwaren, Käse, Selbstgebackenem und Gekochtem reichen jedem Delikatessengeschäft zu Ehre!

Plizrisotto Made in Aargau

Gemeinsam mit Daniela und Harry tragen wir dieses Jahr mit einem frisch zubereiteten Pilzrisotto bei. Genauer gesagt haben unsere Freunde die (Aargauer-)Pilze gesucht und bereiten das Pilzrisotto zu, wir haben (Aargauer-)Zutaten organisiert und stehen nun wichtig daneben und geniessen das Privileg der Küchenbrigade, nämlich unter den Augen der hungrig wartenden Teilnehmerschar zwischendurch mit ernster Kennermiene probieren zu dürfen.

Der Startschuss für die Schlacht am Buffet ist nämlich noch nicht erfolgt. Das auf dem Buffetwagen

stehende obligate Weissweinfass ist jedoch offiziell eröffnet und so ist der Auslasshahn öfters auf der Position «Auf» als «Zu». Ich mache eine Ausnahme meiner sonstigen, ganzjährig strikten Alkoholabstinenz und helfe auch hier wacker mit. Vor dem Sturm auf die Leckereien begrüsst uns Yves noch offiziell und hält eine erste Ansprache.

Quand le vin est tiré, il faut le boire

Da ich leider trotz Onlinektionen in Französisch mit einer Sprachstudentin aus Lyon noch immer kaum kein Wort verstehe oder gar spreche, kann ich zur Eröffnungsrede von Yves de Mestral nicht viel schreiben. Sie scheint auf jeden Fall unterhaltsam zu sein, die Leute hören gespannt zu und lachen. Das Wichtigste übersetzt mir Gabriel Burry (merci beaucoup!).

Der folgende Abend lässt sich zusammenfassen mit den Stichworten: leckeressen, weissweintrinken, weiter-



essen, weissweintrinken, abendplaudern, weissweintrinken, gutenachtsagen. Natürlich alles im Rahmen des gesetzlichen und der Vorschriften für den sicheren Strassenverkehr.

Am Samstagmorgen erwachen wir wunderbar ausgeruht und ohne Rückenschmerzen in unserem Zelt (dank der Matratzen), bereit für die legendär schöne Jura Ausfahrt über abgelegene Alpwege mit herrlichen Aus- und Fernsichten. Zuerst gibt es aber Kaffee und Croissants zum Frühstück.

Herausforderung für Ross und Reiter

Für die alten Landys sind die langsamen Bergfahrten in hochsommerlichen Temperaturen eine Herausforderung, die nicht alle vertragen. Der Serie von französischen Kollegen quittiert den Dienst mit überhitztem Motor. Wir gönnen ihm die Erholung in einem kühlen Waldstück und lassen ihn da zu späteren Abholung.

Die Franzosen werden unkompliziert auf die restlichen Fahrzeuge verteilt. Von einem Parkplatz aus wandern wir einen Berg hoch. Ich glaube es gab auch ein Glas Weisswein zur Stärkung. Jana und ich haben unterwegs noch eine kurze Meinungsverschiedenheit, ob das nun eine ausgedehnte Wanderung ist oder doch eher ein kleiner Spaziergang. Ich bleibe dabei, es ist eine Wanderung.

Genussvolle Landschaft

Bevor wir den Zwist aber abschliessend lösen, sind wir am Ziel angekommen und geniessen die wirklich atemberaubend schöne Fernsicht über Neuenburger See und Genfersee mit dem Montblanc im Hintergrund. Nach ein paar obligatorischen Gipfelfotos machen wir uns auf den Rückweg zu den mit offenen Motorhauben wartenden Landys. Die Motoren sind noch immer heiss, was Jana als Beweis dafür sieht, dass es doch eher ein Spaziergang war. Die Fahrt geht weiter zum nächsten Höhepunkt, dem Konzert einer Alphorngruppe exklusiv für



uns auf einer wunderschönen Wiese. Dazu gibt es Weisswein. Ein Stück weiter dann das Mittagessen in einer Alphütte. Die Sonne brennt heiss vom stahlblauen, wolkenlosen Himmel. Ein leichter Wind sorgt für willkommene Abkühlung. Faltzelte sorgen für Schatten. Der leichte Wind wird stärker. Landroverfellen und Spannssets sichern die Faltzelte. Das Essen wird ausgegeben und genossen. Nach den letzten Bissen hebt eine Bö das erste Faltzelt in die Höhe. Der Konvoi macht sich auf den Weg zurück ins Camp.

Spiele fahren

Am Nachmittag dürfen wir die Landys auf einem Teil der angrenzenden Panzerübungspiste artgerecht bewegen. Ein Highlight für unseren Sohn Vincent. Auf dieser abgesperrten, sehr übersichtlichen und grosszügigen Freifläche kann man gefahrlos den Nachwuchs ans Steuer lassen. Die Freude an den alten Land Rovern auf die Kinder zu übertragen, hat, nebst den glücklichen Kindergesichtern, auch ganz praktische Vorteile: man(n) hat Rückendeckung bei den zwischendurch zu führenden Diskussionen «brauchen wir wirklich so viele Land Rover?» und man(n) weiss die lieb gewonnenen Oldtimer als Erbvorbereitung oder Hinterlassenschaft dereinst in guten, wertschätzenden Händen gut aufgehoben.

Wer die besagte Piste kennt, weiss, dass sie bei Regen schlammig und bei Sonnenschein staubig ist. Da uns die Wettergöttin wohlgesonnen ist, haben wir viel Staub. Dieser klebt auf den von der Ausfahrt verschwitzten Haut ganz vorzüglich und setzt sich nicht nur beim Land Rover in jeder Spalte hartnäckig fest. Vincent und ich haben dennoch den Plausch an dem Abenteuer auf der Piste und bewegen unseren Serie 2a mit Sperre und Untersetzung Hügel rauf und runter.

Beim Verlassen der Piste gibt es eine Abspritzstation um die Fahrzeuge

nach der Pistenbefahrung zu reinigen, dort begegnen wir Jana, Daniela und Harry wieder, die einen Spaziergang ums Gelände machten. Es hat nicht viele Leute, das Wetter ist heiss und es gibt einen Schlauch mit Wasser, bald ist nicht nur unser Serie wieder vom Staub befreit, sondern auch wir wieder gereinigt und frisch geduscht. Wir sind bereit für ein Glas Weisswein.



Diesel-Talk und Rock Musik

Am Abend kann man sich im Verpflegungszelt Abendessen holen und im Festzelt Kontakte pflegen, plaudern und natürlich Weisswein trinken. Nach dem Essen macht sich eine Live Band bereit. Als Bühne dient der Anhänger, welcher am Vorabend das Buffet präsentierte. Die Band spielt Country und Western und zwar richtig gut! Dazu passt ein Glas Weisswein. Der Rest lässt sich wie folgt zusammenfassen: Siehe Zusammenfassung in Stichworten vom Freitagabend.

Der Sonntag beginnt wie der Samstag, nämlich schmerzfrei und mit einem Frühstück. Dann folgen Vorführungen mit historischen, von Serie 1 gezogenen und angetriebenen Landmaschinen sowie ein Restaurations- und ein Reisevortrag. Beim Shop kaufe ich für mich und Sohnmann noch je ein «Series en Helvetie» T-Shirt. Anschliessend machen wir uns ans Zusammen-

packen unseres Camps und das Beladen des Zivilschutzanhängers.

Der Anlass endet zwar erst am Montagabend, wir aber machen uns heute schon auf den Heimweg. Unser Sohn muss am Montag wieder zu Schule und wir dürfen arbeiten gehen. Bevor wir aber losfahren, werden vor dem Mittag alle anwesenden Land Rover auf einer grossen Wiese aufgereiht für das traditionelle Foto. Ganz vorne die Serie 1, dann die Serie 2 und schliesslich die Serie 3 und «das Viech». Wo vor Jahren abenteuerlich auf Leitern auf dem Landdach waghalsige Fotos geschossen wurden, werden heute Drohnen eingesetzt. Das ist auch nötig, um die beeindruckende Anzahl an Landys in mehreren hintereinander stehenden Reihen fotografieren zu können.

Hipp Hipp Hurra

Nach der Fotosession folgt die Preisverleihung, an der in verschiedenen Kategorien (ältestes Fahrzeug, weiteste Anfahrt etc.) selbstgeschweisste Pokale aus alten Ersatzteilen vergeben werden. Der Schlussrede von Yves lausche ich andächtig und konzentriert, aber da Gabriel Burry nicht in der Nähe ist, kann ich auch heute nicht viel verstehen. Ich nehme mir vor, die Französischstunden wieder ernsthafter wahrzunehmen, um mich mit den vielen tollen Menschen an diesen Treffen unterhalten zu können (Check!).

Voller schöner Erinnerungen machen wir uns auf die Reise zurück in die Deutschschweiz. Das «Series en Helvetie» 2023 ist einmal mehr ein rundum gelungener Anlass, der die Begeisterung für Serie Land Rover spürbar macht! Die einzigartige Atmosphäre, die traumhaften Ausfahrten, das einmalige kulinarische Erlebnis und die Möglichkeit zum Austausch mit Gleichgesinnten tragen dazu bei, dass dieses Treffen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Ein riesengrosses

Dankeschön an Yves de Mestral und seine Freunde für die Organisation und grosse Arbeit, die ihr in das Treffen investiert! Merci pour tout chers amis, à dans deux ans!

PS: Diesen Bericht habe ich unter Zuhilfenahme von ChatGPT erstellt, was beeindruckend gut funktioniert und eine recht gute Artikelbasis zur Verfügung stellt. So hat das Schreiben tatsächlich Spass gemacht!



WEISSWEIN – Yves sitzt an der Quelle des Weines. Von daher erschreckt uns das Bild nicht. Die Herzlichkeit und Liebe, mit der dieser Anlass durchgeführt wird, macht hungrig auf mehr davon. Vielen Dank, Yves!



DOMAINE DE

Maison Blanche

YVES DE MESTRAL
VIGNERON-ENCAVEUR

1185 MONT s/ROLLE
SUISSE

Tél.: ++41 21 825 44 72

Fax: ++41 21 825 47 72

Portable: ++41 79 204 18 72

www.domainemaisonblanche.ch

info@domainemaisonblanche.ch



Für Ihr Fest in guter Gesellschaft: denken Sie an uns!

Entdecken Sie auf unserer Website die grosse Vielfalt unserer Produktion!

Lors de vos fêtes de sociétés locales, pensez à nous !

Découvrez sur notre site web la grande variété de notre production !



SERIE II, IIA UND III

Wenn die elektrischen Anzeigeeinstrumente schwindeln

Text & Bilder: Indulis Vesmanis (Februar 2022)

Die Bordelektrik unserer Land Rover Serie ist zwar recht einfach, aber in der Realität doch etwas für starke Nerven und viel Geduld. Das Kabelgewirr hinter den beiden Hauptinstrumenten der Serie III z.B. ist sehr verwirrend und schwer zugänglich. Verständlich, dass eigentlich niemand so gerne dahinter schaut, wenn es nicht unbedingt sein muss.

Wenn die beiden, für die Serie wichtigen, Anzeigeeinstrumente für Wassertemperatur und Kraftstoff schwanken, oder gar Werte anzeigen, die jenseits von «Gut» und «Katastrophe» sind, dann ist es an der Zeit das Armaturenbrett nach vorne zu ziehen und den Spannungsregler/-stabilisator (Teile-Nr. 148876, 555758) unter die Lupe zu nehmen. Er ist auf der Rückseite des Tachos angeschraubt (Serie III).

Das ca. 4,5cm lange Bauteil hat zwei Mehrfachsteckanschlüsse, die mit «I» («T») und «B» bezeichnet sind. Die Befestigungslamelle trägt die Bezeichnung «E», sofern diese überhaupt aufgedruckt wurde und stellt über den Tacho den Minuskontakt zur Karosserie her. Zu 90% ist der mechanisch-thermisch arbeitende Spannungsstabilisator die Ursache für irreführende Anzeigen.

Wozu ein Spannungsregler?

Die meisten britischen Fahrzeuge der 60er und bis hinein in die Mitte der 80er Jahre wurden mit Spannungstabilisatoren ausgerüstet. In unseren Fahrzeugen schwankt die Bordspannung zwischen 10 Volt und weniger beim Startvorgang, dann zu 11,5 Volt, wenn die Zündung angeschaltet ist und hinauf zu 13,5 Volt und etwas mehr bei laufendem Motor. Bei den alten Gleichstromlichtmaschinen sind die Schwankungen besonders deutlich. Unsere Tankanzeige mit dem Tankgeber und das Anzeigeeinstrument für das Kühlwasser arbeiten jedoch bei ca. 10,5 Volt. Würden wir nun die beiden Instrumente direkt mit der Bordspannung betreiben, so hätten wir, je nach Spannung, unterschiedliche Werte, ohne Aussagekraft. Um dieses Problem zu verhindern, hat man einen Spannungsregler vor die beiden Instrumente geschaltet, der eine konstante Spannung von ca. 10 Volt, unabhängig von der aktuellen Bordspannung, garantiert.

Der Blick ins Innere des Spannungsreglers

Das Gehäuse unseres Spannungsreglers lässt sich mit einer breiten Zange öffnen. Wir erkennen innen auf einer Platte, die zugleich der Deckel ist, einen Unterbrecherkontakt. Der bewegliche Teil ist ein Bi-Metall-Streifen, der mit einem ganz feinen Draht umwickelt ist. Ein Ende des Drahtes ist mit der Gehäusemasse («E») verbunden. Wir haben es hier also mit einer ganz historischen, also mechanischen Bauform zu tun.

Das Funktionsprinzip

Der Spannungsregler wird über das Zündschloss mit 10 bis 13,5+ Volt versorgt. Würde nun der Regler am Ausgang «I» mehr als 10 Volt liefern, dann zeigen die Messinstrumente zu viel an und würde der Regler weniger als 10 Volt abgeben, dann täuschen die beiden Instrumente einen leeren Tank und einen kalten Motor vor. Um die geforderten 10 Volt gesichert abzugeben regelt der Spannungsregler eigentlich gar nicht

im Sinne des Wortes, er erreicht diesen Wert, in dem er mehrfach in der Sekunde den Kontakt ‚an‘ und ‚aus‘ schaltet. Dieser On-Off-Zyklus erzeugt eine reduzierte Spannung an der „I“ Klemme, an die die beiden Instrumente angeschlossen sind.

Schalten wir die Zündung an, dann geben wir 10-13,5 Volt auf den Spannungsregler («B»-Klemme). Der dünne Widerstandsdraht erhitzt sich, die Wärme bedingt, dass sich der Bi-Metall-Streifen verbiegt. Der Kontakt wird geöffnet. Wenn der Kontakt offen ist, kühlt der Draht wieder ab und der Kontakt schliesst sich. Dieser Vorgang geschieht sehr schnell, mehrfach in der Sekunde. Da unsere beiden Instrumente eine grosse eingebaute Dämpfung haben, kann unser Auge das ständige Zittern der Anzeigenadel nicht sehen. Wir nehmen also nur einen durchschnittlichen Messwert wahr.

Ungenauere Anzeige

Alle Instrumente, die durch diesen originalen und mechanisch-thermischen Spannungsstabilisator



STABIL – Links seht Ihr einen thermischen Spannungsstabilisator für Land Rover. Rechts davon ist er in seine Einzelteile zerlegt. Auf der Deckelunterseite sind die Schaltkontakte und der Bi-Metall-Streifen ist gut erkennbar.

betrieben werden, sind ungenau. Die Leistung des Reglers variiert sehr stark zwischen Sommer- und Winter, also zwischen Wärme und Kälte in der nahen Umgebung.

So können die Instrumente auch leicht unterschiedliche Messwerte anzeigen, wenn die Lüftungsklappen unter der Frontscheibe offen bzw. geschlossen sind, oder, wenn die Fahrzeugheizung im Winter nach oben zur Windschutzscheibe geleitet wird. Auch bei verschmutzten Kontakten treten Probleme auf, ebenso durch die Ermüdung des Bi-Metall-Streifens, oder gar durch den Abriss des sehr feinen Heizdrahtes. Wenn der Heizdraht z.B. gebrochen ist, zeigen die Instrumente einen erhöhten Wert an.

Elektronik hilft

Es bietet sich an, den originalen Spannungsregler gegen eine moderne, elektronische Version zu tauschen. In das gleiche Gehäuse baut die Firma Caerbont Automotive Instruments Ltd. (ehemals Smiths Instruments) einen modernen Linearregler (LM7810T) ein. Ein Selbstbau lohnt nicht. Der elektronische Regler pulst nicht und liefert konstant 10 Volt.

Unter unterschiedlichen Teilenummern wird dieser Regler von Zulieferfirmen für die englischen Fahrzeuge, wie Land Rover II/IIA/III, Triumph, MGB und Jaguar, angeboten.

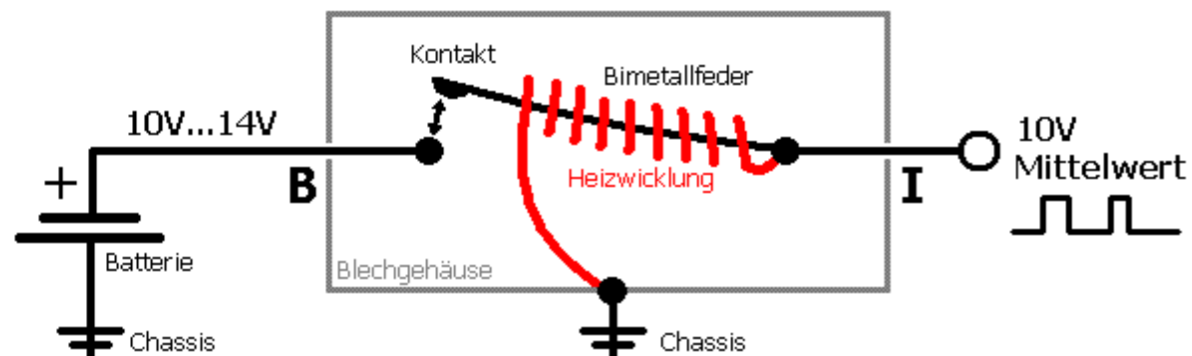
Fazit

Es erweist sich als sinnvoll den originalen Spannungsregler an unserer Serie durch einen elektronischen Regler zu ersetzen. Preislich wird das mechanisch arbeitende Originalteil zwischen 15 und 30 Euro, je nach Anbieter, offeriert – das elektronische Gegenstück für 22 Euro. Genauigkeit und Lebensdauer sprechen für das elektronische Bauteil und auch preislich besteht kein erheblicher Unterschied.

Anmerkung: Bei allen meinen Fahrten mit der Serie III hatte ich einen neuen Spannungsregler als Reserve dabei. Aber in so einem Fall geht nie ein Bauteil kaputt, das man als Ersatzteil mitführt.



STABIL – Die seitliche Ansicht des Deckels: Gut erkennbar ist der Heizdraht, geerdet am Gehäuse. Unten ist ein schematisches Schaltbild des mechanisch-thermischen Spannungsstabilisators. Rechts seht Ihr einen elektronischen Spannungsstabilisator im historischen Gehäuse untergebracht.



Land Rover Defender TD4 (2007-2016) Dashboard Cover & Organizer

The ultimate in quality and design which has been specifically made to fit the dashboard for the lefthand drive TD4 Series. Made from the highest quality UV stabilized, 400 gram ripstop polyester canvas, double stitched throughout. The dashboard organizer not only protects your TD4 dashboard from damage caused by the sun (produced & tested in South Africa), but also provides much needed unique storage options to maximize what would otherwise be unused space.



CHARACTERISTICS:

Material – Charcoal Grey, UV stabilized ripstop canvas double stitched, water resistant by RipTech of South Africa.

8 Velcro pockets, 6 pockets with Velcro flaps giving about 5 litres of added storage for documents, maps, small devices, and other items, of which:

One large Velcro flap removable pocket

Five fixed storage pockets with Velcro flaps

Two smaller open pockets

Two double Velcro straps for securing multitools or flashlight

Available in Switzerland

Contact: peter@element-terre.ch or 078 2693223



Was war Dein schönstes Erlebnis mit dem Landy?

Mein schönstes Erlebnis mit dem Land Rover war mein erster Besuch in Thennissey mit meiner Familie und ganz vielen Freunden von meinem Papi. Wir haben da am Schloss übernachtet und sind jeden Tag in den

Wald Offroad Fahren gewesen. Das fand ich richtig toll und spannend. Insbesondere wenn mein Papi mit der Seilwinde gewisse Passagen überwinden musste.

Ausstellung – Max hat einige Bilder mehr geschickt. Diese Auswahl zeigt sein Talent und seinen Blick für Details:

- Man beachte die glücklichen Gesichter!
- Ob das Öltropfen unter dem Landy sind?
- Die Seilwinde ist offenbar nötig.
- Der Schnorchel ist fachgerecht montiert.



LANDY-KUNST

Malen kann jeder.
Aber Max malt Landys!

Text & Bilder: Max und Jasmin Gubler (Juni 2023)

Die Passion für unsere Englischen Patienten hat man, oder man hat sie nicht. Max hat sie. Ganz eindeutig hat er sie. Hätten Picasso oder die Maler der «Blauen Reiter» schon die Land Rover Fahrzeuge gekannt, sie hätten sie nicht besser malen können. Grund für uns, Max ein paar Fragen zu stellen.

Was liebst Du so sehr an den Land Rovern?

Seit ich ein kleiner Junge bin, finde ich Landys richtig cool. Sie sehen toll aus und es macht riesig Spass mitzufahren. Ich liebe es wenn wir zusammen mit der Familie Ausflüge mir unserem Land Rover machen.

Was macht Dir am Land Rover fahren am meisten Spass?

Am besten gefallen mir die Offroadfahrten mit meinem Papi. Wir sind oft in Frankreich in einem Wald am fahren und es ist jedes mal ein riesen Abenteuer für mich.



**DEIN OFFROAD-AUSRÜSTER
FÜR FAHRZEUG & REISENDE**



Nakatanenga
4x4-Equipment
info@nakatanenga.de
www.nakatanenga.de

**WAS WIE EIN WEG AUSSIEHT,
WIRD WOHL AUCH EINER SEIN!**



75 JAHRE Land Rover feiert ein Jubiläum, oder auch nicht

Text und Bilder: Patrick Amann

Ende August und es ist wieder mal höchste Zeit, um ein paar Zeilen für Olaf zu schreiben. Aber eigentlich schreibe ich das ja nicht für Olaf, sondern für euch. Olaf bringt es aber immer wieder fertig ein grossartiges Magazin aus den Berichten zu erstellen... wenn da nur mehr Leute schreiben würden.

In diesem Jahr feiert Land Rover 75-jähriges Bestehen. Vereinzelt fanden Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums statt, jedoch kam keine wahre Feierstimmung auf. Vor allem nicht, nachdem das Mutterhaus beschloss, die Marke Land Rover einzustellen und nur noch als Marken wie Defender weiter zu führen.

Vor einem Vierteljahrhundert

Ganz anders war das noch vor 25 Jahren. Im Jahr 1998 konnte man fast jedes Wochenende eine Veranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum besuchen. Das Mutterhaus hat dafür extra ein Logo entworfen. Als Fan von den Series I Land Rovern wollte ich



natürlich nicht an ein normales Treffen im Ausland, sondern an das Series I Treffen in England vom «Series One Club». Ich selbst war damals schon im Besitz eines Series I aber da stand erst ein rollendes Chassis in meiner Garage und an Reisen mit dem Projekt war noch nicht zu denken.

Trotz allem bin ich mit einem Series I von der Schweiz nach England gefahren und habe am Treffen in Shugborough teilgenommen, welches vom «Series One Club» organisiert wurde. Wie ist das möglich gewesen?

Ich habe an unserem 50-jährigen Jubiläums Treffen hier in der Schweiz einen Engländer kennen gelernt, der Fahrzeuge aus der Schweiz nach England zurückführte (Frontlenker Feuerwehr). Er hatte sich zum Ziel gesetzt, dass sein Series I möglichst viele Events zum 50-jährigen Jubiläum besuchen soll. Da er nicht mit zwei Fahrzeugen nach England zurückfahren konnte, hat er mir sein Series I überlassen und ich bin mit anderen Series I Enthusiasten aus der Schweiz an dieses Treffen gefahren.

«Babysitten»

Die Überführung seines Series I war aber nicht meine einzige Pflicht, ich musste auch während des Treffens in Shugborough auf das Fahrzeug aufpassen. Als ich ihn fragte, wieso er nicht persönlich komme, bekam ich trocken zur Antwort, dass er dieses Wochenende zuhause sein muss, sonst müsse er für immer im Land Rover schlafen...

Pünktlich am Sonntagmittag gegen Ende des Treffens konnte ich dann aber mein überführtes Fahrzeug einem

strahlenden Besitzer übergeben. Als Beifahrer bin ich dann zurück in die Schweiz gekommen (Siehe Nachruf auf Alfred im letzten Heft).

Jubiläum all überall

Gefeiert wurde aber nicht nur bei grossen und kleinen Treffen, sondern auch die Presse hat den Landy in den Himmel gehoben. Ich habe ein paar deutschsprachige Zeitschriften durchgeblättert.

Die Zeitschrift «Oldtimer Markt» berichtete auf zehn Seiten über den Land Rover mit: Klettermaxe wird 50. «4Wheel fun» hat damals die Januar-Ausgabe zu einer Jubiläums-Ausgabe ernannt, mit einem 30-seitigem Sonderteil zum Geschehen, Land Rover wird 50 (Zeitschrift 2009 eingestellt). Sogar «Auto Bild» hat eine Reportage über 50 Jahre Land Rover veröffentlicht.

Aber nicht nur die Geschichte wird von allen Magazinen aufgegriffen, auch das neueste Fahrzeug aus dem Hause Land Rover, der Freelander, der 1997 auf den Markt kam, wird

in den höchsten Tönen gelobt. Alle Zeitschriften sind sich einig, dass der Land Rover nicht totzukriegen ist. Nur eine Zeitschrift wagte es 1998 zu schreiben, dass es bei Land Rover interne Pläne für die nächste «Serie» um das Jahr 2002 gäbe.

Wie wir aber alle wissen, kommt es meistens anders. Der Freelander war ein Flop, Land Rover ist totzukriegen. Aktuell durch einen Firmenentscheid, und das neue Defender Modell kam nicht 2002, sondern erst 2019 auf den Markt.

Blick in die Zukunft

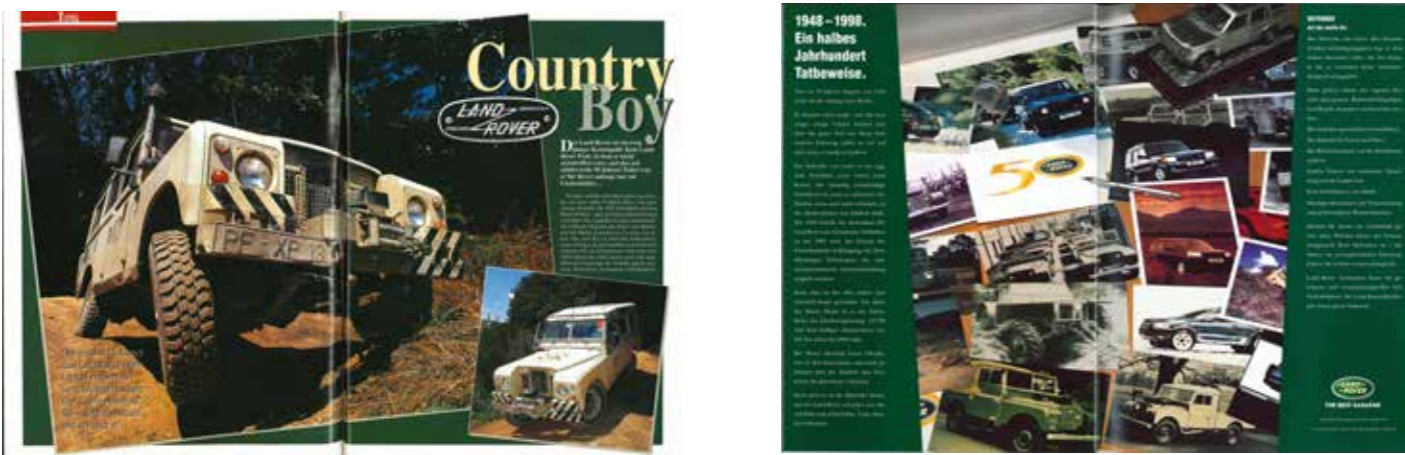
Wie immer ist die Zukunft offen. Wenn es keine grosse Feier zum 75-jährigen gegeben hat, wer weiss was dann zum 100-jährigen kommt... Werden sich dann Elektro und Wasserstoff-Landys, oder eben neu genannt Defender, Range Rover und Discoverys an die alte Zeit erinnern? Wird es dann Online-Artikel über 100 Jahre Defender geben? Es gab immer auf und ab in der Geschichte dieser Marke, aber eines ist sicher, es wird weitergehen mit oder ohne Festivitäten zum 75-jährigen.

FIVA Update

Betreffend FIVA haben wir noch keine News. Da die «Scrutineers» (Fahrzeuginspektoren) noch nicht ausgebildet wurden, können wir auch noch nicht sagen, wie wir im LRoS vorgehen.

Der Vorstand und die Scrutineers werden die Problematik für das Erstellen einer FIVA-Identity Card diskutieren, sobald wir die Ausbildung erhalten haben. In einem sind wir uns aber alle einig: Es muss eine Möglichkeit geben, dass auch PC-ungeübte Leute einen FIVA Identity Card erhalten können, wenn auch durch Bezahlung des Aufwandes an den «Scrutineer».

Ich wünsche euch nun einen schönen Herbst oder Spätsommer, wie ihr das auch immer nennen möchtet, ich bin dann mal weg im Urlaub! Happy Land Rovering



PROMI – Scan aus dem Magazin Oldtimer Markt und rechts aus einem Jubiläumsprospekt von Land Rover.

Ihr Fachbetrieb für

VW • Audi • Seat • Skoda

Landrover • 4x4 • Wohnmobile

Reparatur- und Service aller Marken

Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

FARAG AG

5073 Gipf-Oberfrick

www.farag.ch

062 871 23 80

GRATULANTEN – Neben einer eigenen Anstecknadel zum Jubiläum wurde die Marke in zahlreichen Zeitschriften gewürdigt.



Exklusiver Vertriebspartner der TimeMAX-Produkte in der Schweiz

ROSTFREI FÜR IHREN LANDY

ZUVERLÄSSIGER SCHUTZ MIT DEN BEKANNTEN
PRODUKTEN VON TIME MAX

In unserer Werkstatt entfernen wir den alten Unterbodenschutz schonend mit Trockeneis. Die nach dem Strahlen zum Vorschein gekommenen Rostschäden werden fachmännisch repariert und ihr Fahrzeug vor weiterer Korrosion geschützt. Exklusiv in der Schweiz bieten wir die Möglichkeit,

den Unterboden Ihres Fahrzeugs in Wagenfarbe mit TimeMAX Color oder neu mit TimeMAX UBS Clear (transparent) langfristig vor weiterer Korrosion zu schützen. Kritische Stellen und Hohlräume werden anschließend mit den bewährten Korrosionsschutz-Produkten von TimeMAX behandelt.

Weitere Infos unter www.bccars.ch



★ TROCKENEISSTRAHLEN ★ UNTERBODEN- UND ROSTSCHUTZ ★ HOHLRAUMVERSIEGELUNG

Brechbühl Classic Cars GmbH / CH-8241 Barzheim / Tel. +41 (0)52 640 00 66 / info@bccars.ch / www.bccars.ch

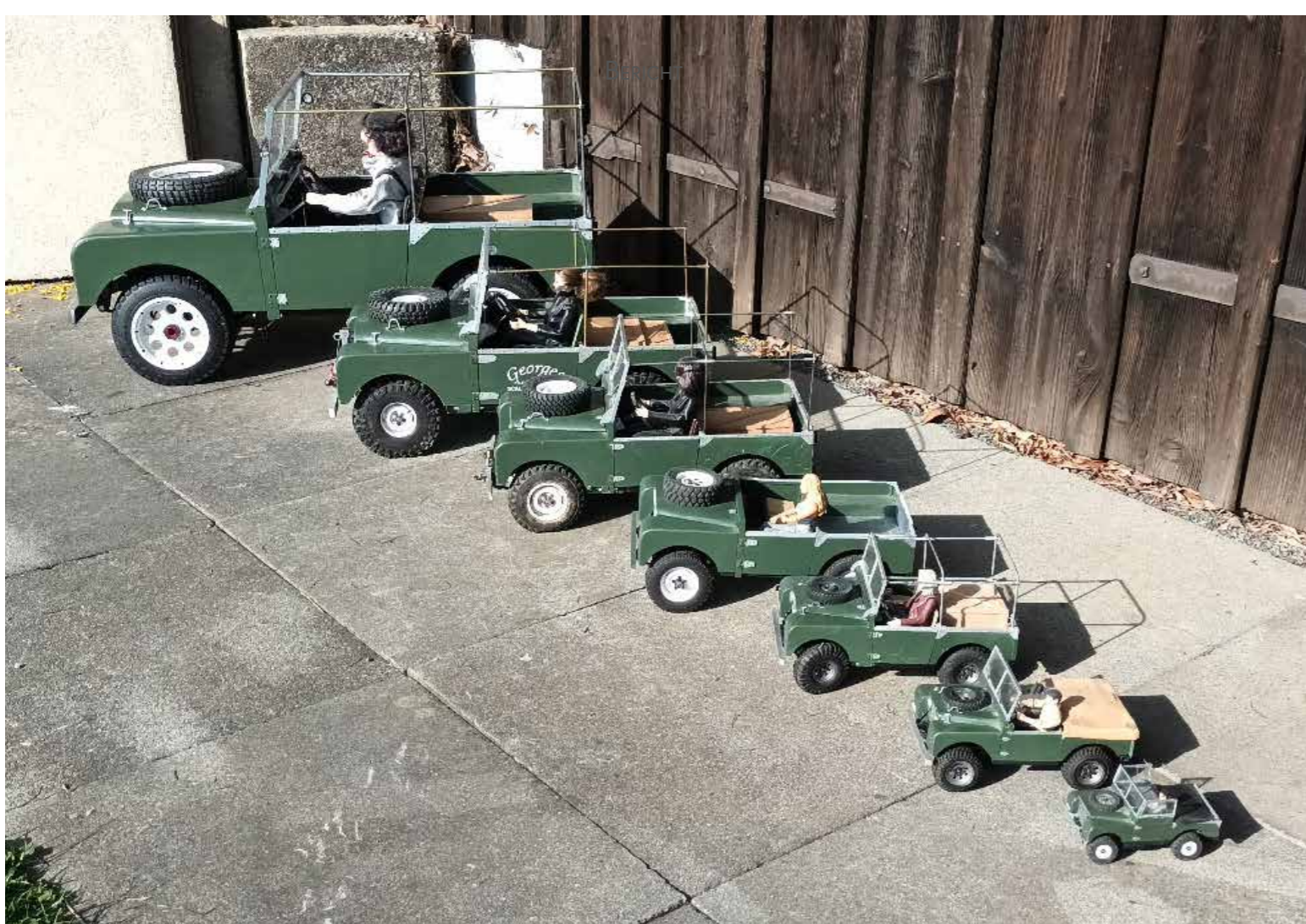


Höck Treffen bei Evelyn und Marcel

Text und Bilder: Thomas Strebel (Juni 2023)

Am Freitag 30. Juni fand der Höck bei Evelyn Heller und Marcel Schmid statt. Von weit her, sah man bereits die Land Rover Flagge am Kran flattern, dass auch Neumitglieder den Weg ohne Schwierigkeiten fanden. Passend zum Vortrag über eine Reise nach Polen (und dabei auch quer durch Deutschland), gab es das dazugehörige vergorene Malzgetränk mit goldgelber Farbe. Wir danken den Gastgeber und Gästen für das zahlreiche Erscheinen, trotz einiger Regentropfen.





VORBILD – Georg hat mit seinem Serie I Fahrzeug eine tolle Vorlage für seine Modelle. Mit viel Feinarbeit und Liebe zum Detail geht er jedes Modell an. In seiner Sammlung sind Land-Rover Serie I 80" von 1:26 bis 1:4, alle allradgetrieben und funkferngesteuert



IN KLEIN

Alle meine Landys

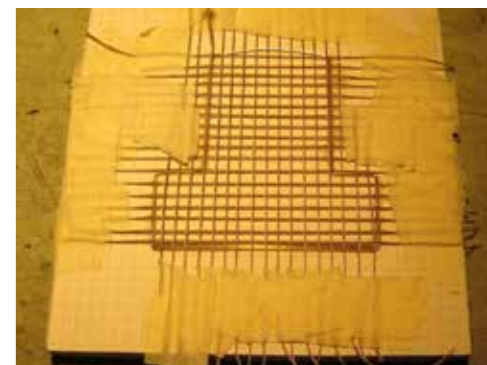
Text & Bilder: Georg Böckli (Juli 2023)

Dies ist eine längere «Liebe». Anschliessend an die Aushebung zur RS ging ich mit einem weiteren Aspiranten zu ihm nach Hause. Dort stand ein weisser, offener Serie I in der Garage. Ich verliebte mich damals sogleich in diese «Kiste» und dachte, so etwas muss ich auch einmal haben. Es sollte aber fast 60 Jahre dauern, bis es soweit war.

Denn, als es um mein erstes Auto ging, kaufte ich einen MG. Dieser Marke hielt ich bis heute die Treue. 1993 hatte ich die Gelegenheit, selbst einen Serie I fahren zu dürfen. Ein Kauf kam jedoch nicht in Frage, weil ich kurz zuvor einen zweiten MG erstand. So blieb es bei den kleinen Modellen im Regal.

Bei meiner Pensionierung stellte sich die Frage einer zusätzlichen Beschäftigung. Diese gestaltete sich im Bau von Landrover-Modellen der Serie I 80". Im Handel gab es nichts zu kaufen. So änderte ich allradgetriebene Industriemodelle so ab, dass sie sich für einen Aufbau eines Serie I Gehäuses eigneten.

Als Vorlage dienten mir die bekannten Dimensionen, Fotos aus dem Internet und ein Modell im Masstab 1:18. Mit der Zeit entstanden mehrere funkferngesteuerte Modelle in verschiedenen Masstäben. Endlich im November 2022 fand ich einen bezahlbaren Serie I in einem passablen Zustand. Zudem war es noch mein Wunschjahrang 1953.



DREI PÄSSE

Ein Club Anlass mit Höhen und Tiefen

Text & Bilder: Thomas Strebel



Am 24. Juni trafen sich mehr als 50 Land Rover Fahrer und Beifahrer in Innertkirchen bei den Kraftwerken Oberland. Nachdem Patrick Gerber und Peter Rubi das Programm erklärten und die Gruppeneinteilungen kommunizierten, begaben sich die Ersten auf den Grimsel Hospiz für ihre Führung im Untergrund. Die anderen Teilnehmer hatten noch Zeit für ein Frühstück oder Kaffee auf der Terrasse.

VERSCHNAUFEN – Bevor es auf die Passstrassen hoch ging, durften «Ross und Reiter» noch einmal durchschnaufen, die Motoren auskühlen und betanken.





Swiss Adventure Tech GmbH
Hämmerli 10
CH-8855 Wangen SZ

+41 (0)55 511 88 12
www.swiss-adventure-tech.com
joerg.boesinger@swiss-adventure-tech.com

«Dank **individualisiertem Marketing**, sichern wir Ihnen **messbare Vorteile** in der Kommunikation.»



Eine Gruppe von Frühreisenden traf sich bereits am Freitag auf dem Parkplatz oder Hotel des Alpenrösli und übernachteten da. Wir lernten später, dass auf der Nordseite des Alpenrösli der Kanton Bern die Camper vertreibt und auf der Südseite der Kanton Wallis die Camper duldet. Für Nachholcamper sei demnach die Südseite empfohlen, welche man im Alpenrösli für einen bescheidenen Beitrag inklusive Nutzung der Infrastruktur buchen kann.

Fahrt zum Gletscher

Eine Gruppe von fünf Fahrzeugen machte sich auf, den Susten zu erklimmen. Wir lösten ein Ticket, um zum Steinligletscher zu fahren. Einen Ausflug, den ich persönlich eher als ernüchternd empfand und man doch einmal gemacht haben sollte. Die Mautstrasse war mit CHF 5.00 nicht exorbitant teuer, allerdings nur fünf Kurven lang. Der reissende Bergbach und die Möglichkeit direkt am See zu campieren sind für Overnighter sicherlich eine einmalige Erfahrung.

Nach einigen Bildern auf der Hängebrücke und einem Tee aus dem Picknickkorb ging es rasant den Susten hoch und via Wassen nach Göschenen. Am Nordportal staute sich der Ferienverkehr und die Schöllenen hoch, waren ausnahmsweise nicht die Land Rover Fahrer die Staubremser.

Auf des Teufels Spuren

An der Teufelsbrücke hielten wir auf dem Carparkplatz, da der Fischhändler mit seinem Lieferwagen gleich drei Parkfelder belegte. Wir erkundeten das Suvorov Denkmal und danach die antike Teufelsbrücke und den Wehgang durch den Fels der Reuss entlang.

Ein Gruppenmitglied informierte uns zudem, man könnte etwas unterhalb der Teufelsbrücke abbiegen, um die Garnison oberhalb von Andermatt zu besuchen. Aus Zeitgründen liessen wir diese Option aus, merkten sie aber für später vor. Rechtzeitig schafften wir es zurück

zu den Landies: Die Polizei vertrieb uns vom Carparkplatz und stoppte den Verkehr, dass wir wieder in den Verkehr einfädeln konnten.

Im Pulk

Mit 100 Fahrradfahrern in einem Rennen erklimmen wir den Furkpass. Unser Vorfahrer verbreitete einen sanften Duft von Diesel und etwas dunklere Rauchwolken als gewohnt – mehr Platz bekamen wir deswegen nicht, dafür sahen wir stets, wohin wir fahren sollten (wenn es dann nicht doch zu dunkel wurde).

Da das Hotel Belvedere mit Parkplatz völlig mit Al-Nummernschildern überlaufen war, stürzten wir uns die Strasse hinunter, um via Gletsch nach Geschinen zu gelangen. Im besten Steakhouse der Schweiz genossen wir ein kleines Chateaubriand, Steaks oder Entrecôtes und waren danach bei einem Gruppenmitglied in einem kleinen Ferienhaus mitten in der Alpenzone eingeladen. Wir bekamen Kaffee und Kuchen, eine

→
GLETSCHERREISE – Auf der Hängebrücke am Steinligletscher-Fluss konnte man perfekte Fotos machen. Die Land Rover passen perfekt in die eindrucksvolle Kulisse..





TRITTST IM MORGENGRAUEN DAHER – Was für ein Anblick am frühen Morgen. Wenn die Sonne hinter den Bergen aufgeht, geht auch das Herz auf.

Führung durch das Haus und einen Sonnenbrand, bevor wir uns über die gewundene Strasse zu unseren Kollegen auf den Grimsel gesellten.

Windig

Eine kühle Brise motivierte uns die grünen Land Rover Jacken zu montieren und die Fahrzeuge windschattengerecht zu parken, während die einen bereits auf dem Campingstuhl am Totensee sassien. Der See war tatsächlich nicht so tot, wie sein Name klingt: Die Fische hüpfen aus dem Wasser und die Fischer reihten sich am seichten Ufer.

Bei strahlendem Sonnenschein gab es den ersten Aperitif auf der Sonnenterrasse und später ein Abendessen im kleinen Saal. Das Personal bemühte sich sehr und so blieben die Beschwerden über Essen, Hotel, Kosten oder Führungen zum Glück (noch) aus.

Die ganze Gruppe schien eher müde, denn schon früh ging einer nach dem Anderen in die Federn und der kleine Saal war bereits um Mitternacht leer. Auch draussen brannten keine Feuer

in den Feuerschalen, sondern es verzogen sich alle bereits vor der Geisterstunde in ihre Blechkisten oder Dachzelte.

Sonnengruss mal anders

Mit Druck auf der Leitung stand ich um 05.00 auf, um dem Wasserkraftwerk bei der Stromproduktion zu helfen. Der Plan war, nochmals in die Horizontale zu gehen. Der Sonnenaufgang hinter den Berggipfeln war ein Spektakel, dass ich trotz ungenügender Kleidung ein paar Fotos machen musste.

Bereits um 08.00 gab es ein Frühstücksbuffet, welches kontinuierlich von Auffüllern (Personal) und Abräumern (Landy-Fahrern) bewirtschaftet wurde. Am Ende gewannen die Auffüller ganz klar und die Gruppe verliess das Alpenrösli gut genährt.

Gestärkt auf grosse Fahrt

Die einen Teilnehmer nahmen den weiten Heimweg nach Luxemburg unter die Finken, während andere

den zweiten Teil des Grimsels, den Furka oder Nufenen und Gotthard oder Oberalp in Angriff nahmen. Unsere Gruppe nutzte die Zeit bis zur Führung des Wasserkraftwerks mit einem Ausflug in die Oberaar (Maut-Strasse ab Grimsel Passhöhe).

Während ein grosser Teil unserer Gruppe sich nach der Überquerung der Staumauer auf den Wanderweg begab, wollte ich sicherstellen, dass alle Land Rover in Sicherheit waren. Ich begab mich zurück, um sicherzustellen, dass der Kühlschrank geleert wurde und die Aussicht wenigstens von einer Person intensiv genutzt wurde.

Häppchen am Pass

Bald bekam ich Gesellschaft und so zauberte jeder etwas auf den Tisch. Ein paar arme Seelen waren als Passagiere mitgefahren, da es sich um eine Mautstrasse handelte und so nahm die Präsidentin auf ihrem Plastikstuhl (sorry, ihrem Evoque) Platz, während andere auf der Picknickdecke oder ihr Hinterteil in einen geliehenen Stuhl pflanzten.

Nach einem letzten «technischen Rundgang» auf die Toilette war das Camp schnell verstaut und wir begaben uns mit einigen navigatorischen Herausforderungen zum Grimsel Hospiz für die Führung.

Ins Hospiz

Mit der Seilbahn ging es zum Portal unterhalb der Staumauer und mit dem Shuttlebus unter dem See hindurch an den «Punkt 2000» – eine Kreuzung, an welcher wir links abbogen, um die Turbinen des Grimsel II Stauwerkes zu sehen und zu hören. Die Details in Worte zu fassen, hätte der Sache keinen Dienst getan. Zusammengefasst muss man diese Werke einfach gesehen haben und versteht dann auch, dass «einfach Elektro-Auto-fahren» oder «Solarpanele aufs Dach schrauben» nicht die Lösung für Mobilität sind.

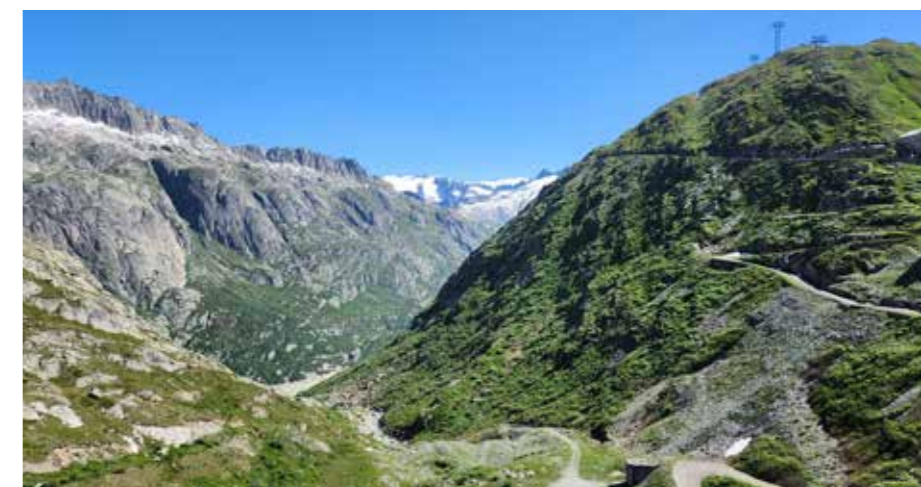
Strahler

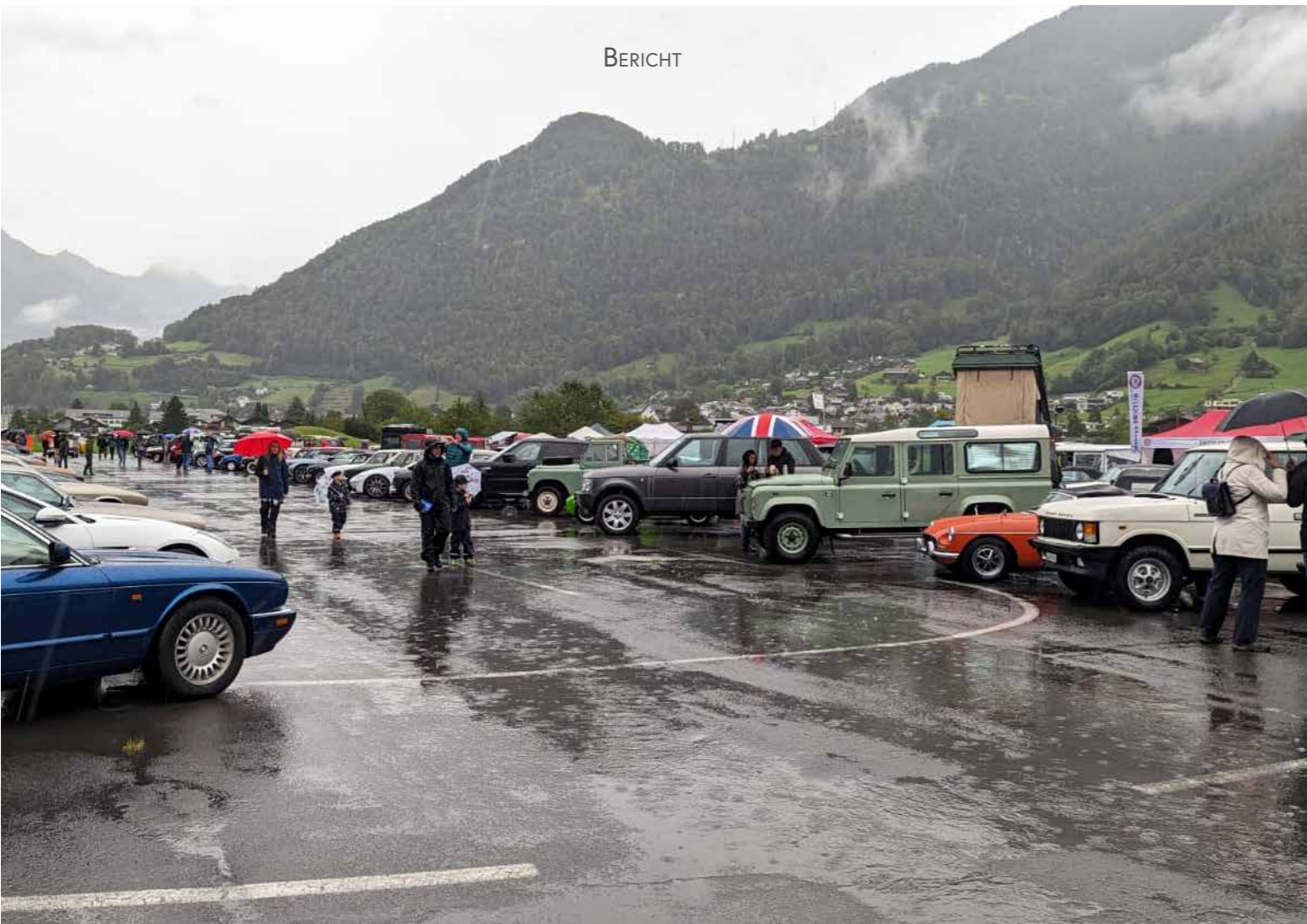
Zum Abschluss besuchten wir die Kristallgrotte, welche einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird. Müde ging es zurück ans Tageslicht, mit der Bahn hoch und zurück zum Land Rover für eine lange Fahrt durch Stau und Verkehrschaos nach Hause.

Danke, dass ihr dabei wart und danke an die zwei Organisatoren, die am Ende für jeden Teilnehmer schon fast ein Individualprogramm zusammengestellt haben. Wir werden einen ähnlichen Anlass im Jahr 2024 wieder im Programm haben. Bitte meldet Euch frühzeitig an und überweist die Teilnahmegebühren bei Anmeldung. Wer zu spät ist, hat keinen Platz.



EINDRUCKSVOLL – Die Drei-Pässe-Fahrt war ein absolutes Highlight. Viel Landschaft, beeindruckende Momente und eine tolle Gemeinschaft. Meldet Euch frühzeitig für die Fahrt.





BRITISH WEATHER

BCM in Mollis bei strahlendem Regenschein

Text & Bilder: Thomas Strebel (August 2023)

Das British Car Meeting Mollis 2023 war nur für Wetterfeste Teilnehmer geeignet. Dieses Jahr waren die «Special Guests» Teilnehmer der Marke Lotus.

Während sich am BCM 2022 der BCM-Präsident noch sicher war, dass es dieses Jahr mehr Lotussies als Landies haben wird, konnten wir dank Unterstützung des Wettergottes diesen Punkt auf unser Konto verbuchen. Mit einer Spezialbewilligung konnten wir auch dieses Jahr auf dem Flugfeld übernachten und 20 Teilnehmer meldeten sich fristgerecht an.

Nachdem sich das Wetter von den 30 Grad langsam Richtung zehn Grad entwickelte und in den Wetterberichten aus dem Sonnenschein langsam eine Gewitterwolke wurde, erhielten wir rund 12 Absagen. Als auf Platz einzig der Range Rover eines OK Mitglieds stand, entschied sich auch das OK zu Hause zu übernachten.

Einige Teilnehmer fanden sich später doch noch auf dem Flugfeld ein und trotzten dem Britischen Wetter, welches auch am Sonntag für trübe Stimmung sorgte. Der Dank gilt den Teilnehmenden, welche trotz Wettergott ausharrten, dem OK vom BCM und den nimmermüden Dudelsackspielern aus dem Glarnerland.



NUR DIE HARTEN – komm'n in' Garten. In dem Fall nach Mollis. Das Wetter spielte nicht so mit, das hielt dennoch nicht davon ab, die Schmuckstücke auszufahren und zu präsentieren.



IM MATSCH DAHEIM

Thenissey bietet alles: Matsch und Spass

Text: Andrea und Daniel Maurer Bilder: Mischa Scheurer, Beat Hühnli, Silvia und Marco Mameli, Evelyne Heller, Andrea Maurer

Ein verlängertes Wochenende in Thenissey bot eine vielfältige Palette an Erlebnissen. Im Schatten des Schlosses und des Waldes fand das Offroad- und Land Rover Familientreffen statt.

Statt eines Fliesstexts können die folgenden Bilder und ein paar Stichworte viel mehr das darstellen, was in Thenissey wirklich abging.

Der Event ist nämlich viel mehr, als nur einfach ein verlängertes Wochenende in Thenissey. Neben dem Offroaden im Waldstück ist der Anlass vor allem ein Anlass, um miteinander das Wochenende zu verbringen. Daher war das Adventure Thenissey 2023 eine Zeit mit:

- Regen
- Abhängen und Hügeln
- Risotto und Gulasch

- Dachzelten
- Sonne
- Neuen Gesichtern
- Schloss
- Roast Beef
- Reifenabrieb
- Sternenhimmel
- Abenteuerlust
- Lachen
- Buschreparaturen
- Durst
- Wald
- Familien
- Bergeaktionen
- Lagerfeuer
- Mut

- Seilwinden
- Camping
- Schlammflöcher
- Rundfahrten
- Gesprächen
- Diesel
- Baguette, Speck, Spiegelei, Käse und Kaffee
- Waldlichtungen
- Fröschen und Tigern
- den tollsten Teilnehmern und Helfern

Übrigens, das nächste Adventure Thenissey findet vom 26. bis 28.07.2024 statt.



FRUDE'S
OFF ROAD
www.Frudes-Off-Road.ch

> FAIR > EHRlich > GUT

WIR LEBEN & LIEBEN LAND ROVER

Der Fachmann Ihres Vertrauens

WIR BIETEN MEHR...

- > ü30 Jahre Erfahrung
- > Ersatzteillager
- > Systemdiagnose
- > Reparaturen & Service
- > Abgastest Benzin & Diesel
- > Zubehör, Um- und Anbauten
- > Instandhaltung, Rostbehandlung

www.OFFROAD-BEO.CH

- > Namensschilder
- > Fahrzeugbeschriftung
- > Offroad Accessoires
- > Aufdruck nach Wunsch
- > Kleider Druck Sortiment
- > Pflege für Fahrzeug & Mensch
- und vieles mehr ... check it out.

Tel.: +41 33 681 00 33



ZUSAMMENKUNFT – Das Offroad-Abenteuer in Thenissey ist mehr als nur ein Offroad-Fahren. Es ist wie ein Familientreffen. Das gemeinsame Essen und das Beisammensein schweisst zusammen für das Erlebnis im Matsch. Vor allem dann, wenn Nicolas Passagiere in seinem Offroader durch den Schlamm kutschiert.





FÜRSTLICH – Die Wälder rund um das Schloss sowie die Gegend laden zum verweilen, feiern und zu Ausfahrten ein. Natürlich kann es bei einigen Autos passieren, dass die ein oder andere Sache geflickt werden muss, das Auto geborgen oder gesichert wird. Doch das Schönste ist doch immer noch, wenn alle, inklusive dem froshigen Stargast, um das Lagerfeuer sitzen und einfach eine gute Zeit haben. Vielen Dank an die Organisatoren und alle Teilnehmenden. Es war ein Fest!





SWISS NATIONAL Bei Brechbühler in der Kiesgrube

Text & Bilder: Olaf Grewe (September 2023)

Der Kies spritzt in alle Himmelsrichtungen, Staubwolken mischen sich mit Dieselwolken und die grossen und kleinen Kinder sind über den kleinen aber feinen Spielplatz froh.

Die Kiesgrube der Firma Brechbühler im schönen Neuenburgerland, genauer gesagt in La Chaux-de-Fonds, war der Place to be für die Swiss National 2023. Oh, pardon, en français: la place à être. Das spätsommerliche Wetter war perfekt, um die Umgebung, das Kieswerk und die Land Rover-Fahrerinnen und -Fahrer kennenzulernen.

Ideale Kulisse

Die Gäste aus der Schweiz, Österreich, Frankreich, Luxemburg und Deutschland genossen die Kiesgrube als Platz für gemeinsames Beisammensein, Spielplatz und Camp-Ground.

Einige haben sich mutig den aufgeschütteten Kieshügeln ge-



stellt, dabei ihre Fahrzeuge mit Kiesschlamm zugesaut oder ihre Kontrollschilder abgerissen. Auf einigen Hindernissen und Abhängen stellten sie ihre Offroad-Fähigkeiten unter Beweis.

Grosse und kleine Kinder haben vor allem die Wippe aus massiven Holzbalken genossen. Dass sich diese als ein nicht unkompliziertes Spielzeug darstellte, wurde so manchem Fahrer klar. Denn die Balance zu halten und dabei nicht von den Balken rutschen, was gar nicht so einfach.

Ausfahrt mit dicken Kühen

Wer das Jura und seine Ausläufer noch nicht kannte, der erlebte es bei der Ausfahrt von seiner besten Seite. Nicholas vom Organisationskomitee des Land Rover Club Edelweiss (LRCE) hat eine Route organisiert, die über Feldwege und schönste Seitenstrassen führte.

Vorbei ging es an den typisch Jurassischen Hügelketten, durch malerische Wälder und über Feldwege. Über Funk diskutierten Einige, ab wann eine Kuh als dick gilt. Die Lösung ist ganz einfach: Wenn sie

sich umschaute und ihren eigenen Schwanz nicht mehr sehen kann. Logisch, oder? Den Beweis lieferte auch gleich eine massive Kuh, die sich auf der Wiese ausruhte.

Pipipause

Um diese heissen Diskussionen abzukühlen, machte der Konvoi unterwegs Halt. Das war ein guter Anlass, um eine «Bio-Pause» einzulegen, die Kids rumspringen zu lassen und die Pferde zu streicheln. Wir erinnern daran, im Jura gibt es viele Pferde. So konnten wir auch eine Gruppe Rösser beobachten,



TIERISCH SCHÖN – Die Herde posiert für Mountie.

Unten sieht Ihr die Kiesgrube. Bei einem Wetter wie aus dem Bilderbuch und mit einigen Hindernissen versehen, drehten die Teilnehmenden ihre Kreise durch die Grube. Der Vorteil dieses Jahr: Die Kiesgrube gehört keinem Konzern, der kein Risiko eingehen möchte. Die Firma Brechbühler liess uns auf eigene Haftung auf ihrem Grund und Boden spielen. Danke hierfür!



die vor Freude über die Landys ein paar Kapriolen schlugen und im schnellen Trab über die Wiese liefen.

Aber zurück zum Pausenstopp. Denn der hatte es in sich. Es war kein allzu leichtes Unterfangen. Die rund 25 Land Rover mussten sich am Zwischenstopp bei einem kleinen Bauernhof, rund um die Spitzkehren auffädeln und parkieren. Als Belohnung standen vom Bauern selbst gemachter Tomme, verschiedene Glace-Sorten und vom LRCE spendierte Getränke zur Verfügung.

Campleben

Für die Teilnehmenden stand ausreichend Fläche zur Verfügung, um sich entspannt auszubreiten, in grossen oder kleinen Gruppen zu feiern und einfach eine grossartige Zeit miteinander zu verbringen.

Wer nicht am Auto seine Zeit verbringen wollte, der konnte in der Festwirtschaft in der wind- und sonnengeschützten Werkshalle eine Auszeit nehmen.

Und das kann ich nicht deutlich genug sagen: Es war der Hammer. Bestens organisiert, hat der LRCE ganze Arbeit geleistet. Den rund hundert Gästen standen kalte Getränke, heisse Speisen und vor allem soviel Platz, Zeit und Raum zur Verfügung, um miteinander das Swiss National zu geniessen.

Freude und Freunde

Bleiben wir kurz bei der Verpflegung, alleine essen und geniessen macht ja bekanntlich dick. Daher teile ich das jetzt mit Euch: Das Szegediner Gulasch und die Semmelknödel

waren eine wahre Gaumenfreude. Klar, mein Defender hat sich später etwas zu sehr auf die Fahrerseite geneigt, aber das war es wert.

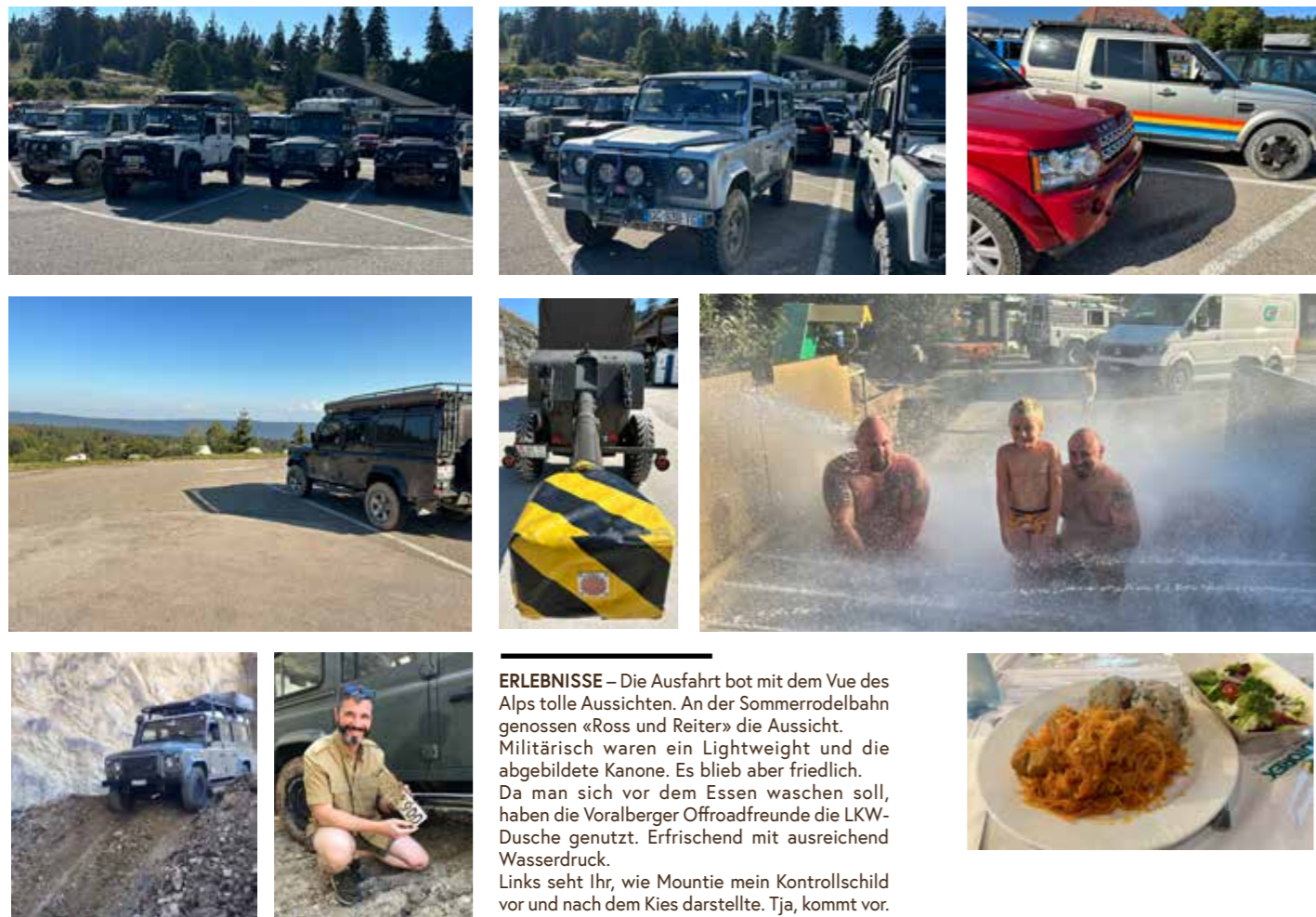
Es war ein Swiss National, wie es die folgenden Generationen besingen werden. Selten habe ich so glücklich strahlende Menschen gesehen, wenn sie mit gemeinsamem Effort (mündlich wie tatkräftig) den 100er von der Wippe befreien oder über den Tag sprachen. Selten habe ich so fröhliche Kinder gesehen, bei denen man vor lauter Kiesgrubenstaub nur noch die Augen und Münder erkennen konnte. Es war eine tolle Atmosphäre und ich freue mich auf das nächste Mal.



Eure kompetente Anlaufstelle für:

- Reparaturen- und Wartungsarbeiten
- Fahrzeug-Abnahmen für die MFK
- Fahrzeug-Upgrades, Einbauten und Spezialumbauten
- technische Beratung für Reisen
- Fahrzeug-Checks
- Verkauf von Zubehör und Ersatzteilen
- Carrosseriesattler-Arbeiten

TravelTech GmbH | Garage / Fahrzeugtechnik | Obernauerstrasse 4 | 6010 Kriens | traveltech.ch



Ob Service, Reparaturarbeiten, Umbauprojekte oder Speziallösungen wir freuen uns auf deinen Auftrag

4x4manufaktur GmbH
Bubikonerstrasse 41a
8635 Dürnten

Anna Heinze

+41 55 265 16 16
info@4x4manufaktur.ch
www.4x4manufaktur.ch

We work hard, for your easy ride.

“We are precise and persisted since our urge to work is as high as our passion for Land Rover”

Are you a Land Rover enthusiast looking for an opportunity to turn casual ride into an amazing journey? Meet heyus.



Find our website [heyus.com](https://www.heyus.com) and your adventure can begin.
Interested in more info now? Feel free to call us! +421 918 808 889

BIENVENUE UND HALLO!

STEPHAN TITYE
D-92521 SCHWARZENFELD

CÉLINE HEPBURN
8212 NEUHAUSEN

RETO METTLER
3294 BÜREN AN DER AARE

WERNER MARTHY
8756 MITLÖDI

HANSJÖRG SURBER
3315 BÄTTERKINDEN

ANDREA TARNUTZER-MÜNCH
4059 BASEL

PHILIPP ANTONI
8143 STALLIKON

JAMES LAWRIE
1918 LA TZOUMAZ

BETTINA ROTH-AMSTUTZ
3766 BOLTIGEN

MICHÈLE MEIER UND INGO HALBEISEN
9450 ALTSTÄTTEN

ROGER HUBER
8966 OBERWIL

CHRISTIAN RIECHERS
6210 SURSEE

KEITH ANTHONY HOLLAND
8555 MÜLLHEIM

SHOPPING-ZEIT

Der Herbst ist da, Zeit für LRoS-Artikel

Text & Bilder: LRoS Shop (September 2023)

Karin hat für uns nur die besten Sachen im Shop. Schaut vorbei und rüstet Euch mit Hemden, Hoodies und Messern aus. Online steht Euch der Shop unter <https://lros-shop.ch> zur Verfügung.

Hemden und Blusen

Die Outdoor Hemden und Blusen tragen sich auch im Herbst extrem gut:

- Herren: 79 cm Länge
Damen: 66 cm Länge
- Drei Taschen bei den Langarm-Hemden / Blusen, zwei Taschen bei den Kurzarm-Hemden / Blusen einschliesslich einer versteckten Sicherheitstasche mit Reissverschluss
- Sonnenschutz-Kragen
- Atmungsaktiv
- Schlaufen zum Trocknen
- Rollup-Ärmel bei den langarm Hemden / Blusen
- UV-Schutzfaktor UPF 40+
- Nosi Defence: Eine robuste Barriere aus speziell entwickelten Fasern, die für Insekten wie Moskitos zu schwer zu durchdringen sind.
- Langarm in den Farben Pebble (Stone) und Carbon Grey
Kurzarm in der Farbe Pebble (Stone)

Alle Hemden/Blusen sind mit dem Land Rovers of Switzerland Logo Ton-in-Ton bestickt und kosten Fr. 50.00



Victorinox Sackmesser

Spartan Wood (re. oben)

Funktional und trotzdem elegant: Mit seinen zehn wesentlichen Funktionen hat das Schweizer Taschenmesser Spartan Wood ein schlankes Profil. Seine Schalen bestehen aus elegantem, robustem Nussbaumholz. Durch das Holz wirkt es wie handgefertigt und fühlt sich sehr angenehm an. Aufgrund seiner natürlichen Maserung ist jedes Exemplar einzigartig. Das Messer ist trotz seiner Leichtigkeit, edlen Optik und der sanften Haptik ein absolut robuster Begleiter – im täglichen Gebrauch und Abenteuer, ob in der Hosentasche oder im Werkzeugkasten getragen. Hier natürlich mit dem LRoS Logo! Alle Details findet ihr im Shop. Das Messer kostet Fr. 42.00

Forester Wood (re. unten)

Obwohl der Wald sein natürlicher Lebensraum ist, meistert das Forester Wood mit der gleichen Leichtigkeit auch alle Anforderungen des Grossstadt-Dschungels. Die zehn integrierten Funktionen beinhalten einen Schraubendreher, eine grosse Feststellklinge und eine Holzsäge. Die Schalen dieses grossen Taschenmessers bestehen aus Nussbaumholz. Auch dieses Messer kommt mit dem LRoS Logo. Forester Wood erhaltet Ihr für Fr. 64.00.



Lukas Aebi

Eidg. dipl. Landmaschinenmechaniker, Mech aus Leidenschaft
Hänseleggen 2, 3226 Treiten, 079 384 84 69,
landjeggen@bluewin.ch, www.landjeggen.ch



Unterhalt und Reparaturen von Landrover, Defender und Serienfahrzeugen (auch Landcruiser Starracher sind herzlich willkommen) sowie Oldtimer jeder Fahrzeugkategorie.



Mechanische Arbeiten und Reparaturen aller Art.



Rostschutz und Hohlraumbehandlung von Chassis und Carrosserie.



Hier wird geschraubt mit viel Leidenschaft und Erfahrung, egal wie ausgefallen die Idee, das Alter oder der Zustand des Fahrzeuges ist.

Ich freue mich auf deinen Anruf.

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Präsidentin / présidente | Barbara Glück, Brunnenwiese 38, 8132 Egg b. Zürich, M: 076 683 14 00, president@lros.ch |
| Vize Präsident / Vice-président | Thomas Strebel, Schulstrasse 4, 8415 Graeslikon, M: 078 615 30 00 vicepresident@lros.ch |
| Kassier / caissier | Christof Kummer, Schützenstrasse 33, 4900 Langenthal, M: 079 32832 82 treasurer@lros.ch |
| Webmaster /webmaster | Tom Hunziker, Bleichenbergstrasse 13, 4563 Biberist, M: 079 315 05 58, treasurer@lros.ch |
| Sekretär / secrétaire | Claudia Frehner, Brummelmattstrasse 11, 5033 Buchs, M: 079 698 74 48 secretary@lros.ch |
| Magazin Redaktion / magazine | Olaf Grewe, Dorngasse 43, 8967 Widen, M: 078 781 38 26 clubmagazine@lros.ch |
| Serie Beratung / conseils techniques Séries | Patrick Amann, Chrummacherweg 4A, 4460 Gelterkinden, M: 076 371 64 32 seriesone@lros.ch |
| Shop / Boutique du club | Karin Suter, Mattenweg 1, 5040 Schöftland, M: 079 611 42 13 shop@lros.ch |
| Technische Beratung / Ersatzteile conseils techniques / pièces détachées | Heinz Degen, Schulstrasse 10, 4302 Augst, M: 079 337 57 11 techinfo@lros.ch |

ANLÄSSE

Alle Anlässe unter / Toutes les occasions: <http://www.lros.ch/events>
Kontakt / contact : vicepresident@lros.ch
Wir informieren via E-Mail / Nous informons par e-mail



September Höck bei der Swiss Adventure Tech

29. September 2023, ab 18 Uhr
Swiss Adventure Tech, Hämmerli 10, 8855 Wangen



Oktober Höck bei Anna

27. Oktober 2023
4x4 Manufaktur, Bubikonerstrasse 41a in 8635 Dürnten



Der Dreck von Bure

04.-05. November 2023
Wir informieren per Mail



Raclette bei TravelTech GmbH

24. November 2023 ab 19 Uhr
TravelTECH, Obernauerstrasse 4, 6010 Kriens



Generalversammlung LROS

28. Januar 2024, ab 10 Uhr
Verkehrshaus Luzern

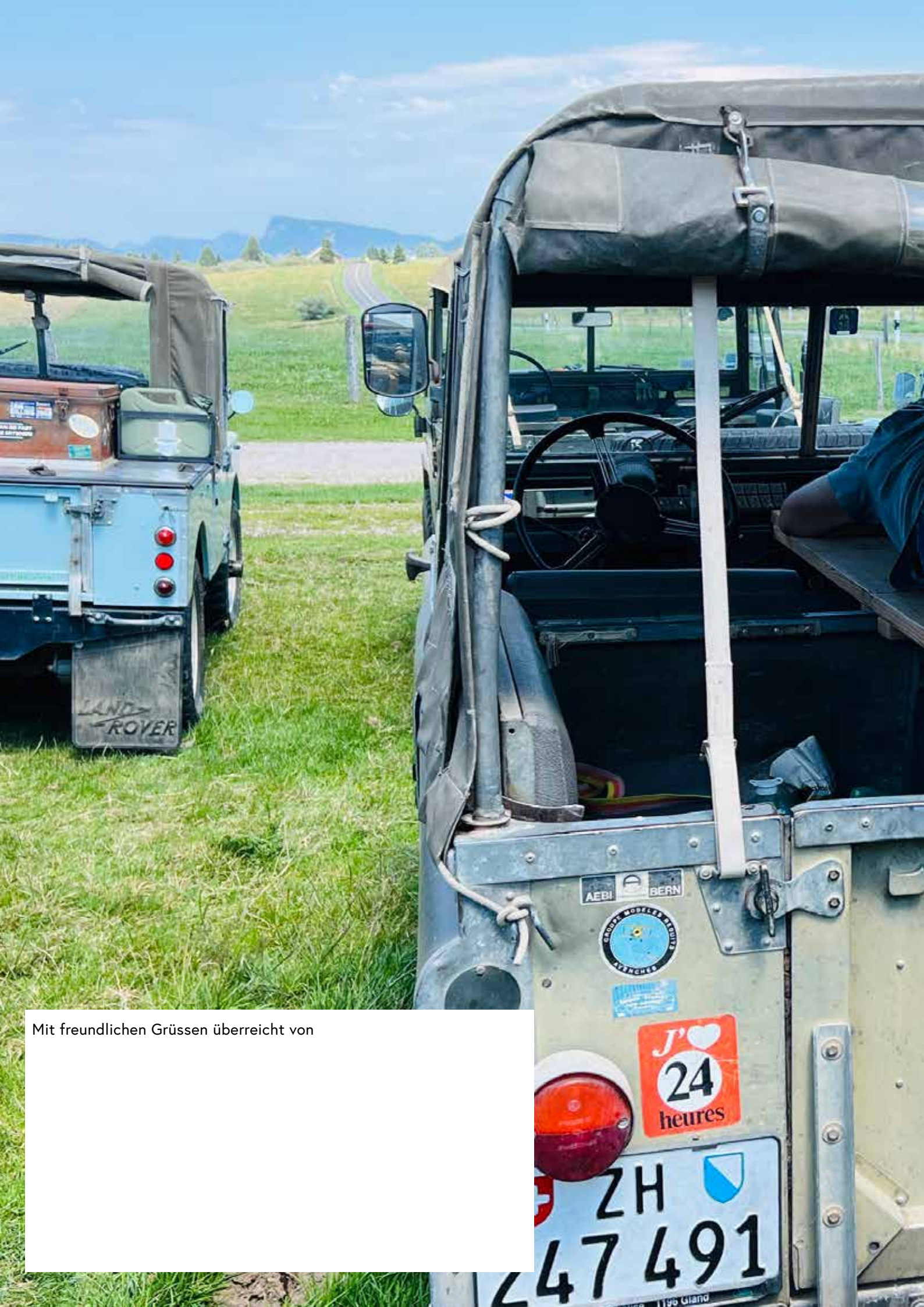
Online-Anmeldungen / Inscription on-line: www.lros.ch/mitglied-werden

Das offizielle Magazin der Land-Rover of Switzerland wird im 31. Jahrgang publiziert und erscheint 4x jährlich. Der Umfang beträgt zwischen 56 und 64 Seiten und die Auflage beträgt 850 Exemplare pro Ausgabe. Davon gehen ca. 700 Exemplare an die Mitglieder und der andere Teil an Inserenten, Händler und zur Verteilung an Events/Treffen.

Erscheinen des Magazin 01: 14.04.2023 | 02: 29.06.2023 | 03: 28.09.2023 | 04: 01.12.2023
Redaktionsschluss 01: 22.02.2023 | 02: 24.05.2023 | 03: 28.08.2023 | 04: 31.10.2023

| | |
|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Inseratekosten pro Ausgabe | |
| 213 x 76 mm (¼ Seite) | CHF 100.00 auch randabfallend, inkl. 3mm Anschnitt |
| 213 x 152 mm (½ Seite) | CHF 150.00 |
| 213 x 303 mm (1/1 Seite) | CHF 250.00 |
| Umschlag Innseiten (1/1 Seite) | CHF 300.00 nur für 4 Ausgaben (Jahr) buchbar |
| Umschlag Aussenseite (1/1 Seite) | CHF 400.00 nur für 4 Ausgaben (Jahr) buchbar |
| Textinserat (Land-Rover Börse) | CHF 20.00 für Aktivmitglieder gratis (kein gewerblicher Inhalt) |
| Versandbeilagen (druckfertig) ab | CHF 200.00 Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Verfügung |

Die Inserate nehmen wir als druckfertige High-End PDF-Daten entgegen. Der Druck erfolgt im Offsetdruck (CMYK). Selbstverständlich sind wir Ihnen gerne behilflich bei der Umsetzung Ihrer Werbebotschaft.



Mit freundlichen Grüßen überreicht von

